



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Sophia Marzloff erhält Arbeitsstipendium des Freistaats Bayern 2025 für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer

11. Juni 2025

Kunstminister Markus Blume: „Sophia Marzloff ist eine wahre Sprachkünstlerin: Mit Stilgefühl und einem tiefen kulturellen Verständnis bringt sie tschechische, französische und italienische Literatur in unserer Sprachwelt zum Leuchten“

MÜNCHEN. „Das mit 10.000 Euro dotierte Arbeitsstipendium des Freistaats Bayern geht in diesem Jahr an die Übersetzerin Sophia Marzloff für ihre Übersetzung des Romans ‚Geteiltes Haus‘ von Alice Horáčková aus dem Tschechischen“, wie Kunstminister Markus Blume heute in München bekanntgab. „Sophia Marzloff ist eine wahre Sprachkünstlerin: Mit Stilgefühl und einem tiefen kulturellen Verständnis bringt sie tschechische, französische und italienische Literatur in unserer Sprachwelt zum Leuchten. Ihre Übersetzungen schlagen Brücken – nicht nur zwischen Sprachen, sondern auch zwischen Lebenswelten: Die deutsche Ausgabe von Alice Horáčkovás Roman führt uns ins sudetische Riesengebirge – in eine Welt, in der sich über Generationen hinweg eine spannende Familiengeschichte entspinnt. Herzlichen Dank für diesen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Verständigung“, so Blume. Die Übersetzung des Romans „Geteiltes Haus“ (Originaltitel: *Rozpůlený dům*) von Alice Horáčková soll 2028 im Diogenes Verlag erscheinen.

Die Jury würdigte Sophia Marzloffs großes übersetzerisches Können: „Sophia Marzloff übersetzt so souverän wie feinfühlig. Immer wieder platziert sie behutsame Akzente und reichert ihren Text mit Idiomen an, ohne sich dem tschechischen Original anzubiedern oder ihm das Besondere zu nehmen. Auf diese Weise erschließt sie den Roman ‚Rozpůlený dům‘ von Alice Horáčková dem deutschen Lesepublikum.“ Ferner hob die Jury hervor, dass sie scheinbar mühelos nach eingehenden historischen Recherchen die Hürden des komplexen Ausgangstexts meisterte und durch ihre gelungene kulturelle Transferleistung eine in sich stimmige, kunstvolle deutsche Übersetzung schaffte.

Sophia Marzloff wurde 1971 in Heidelberg geboren. Nach einem Studium der Romanistik und Slawistik arbeitete sie als Lektorin bei verschiedenen Belletristik-Verlagen. Seit 2004 ist sie als Literaturübersetzerin aus dem Tschechischen, Französischen und Italienischen in München tätig. Sophia Marzloff hat u. a. Werke von Květa Legátová (*Die Leute von Želary*), Markéta Pilátová und Zdena Salivarová (*Ein Sommer in Prag*) übersetzt und Neuübersetzungen aus Georges Simenons Werken vorgelegt. Daneben übt sie weiterhin freie Lektoratsarbeit für verschiedene Verlage aus und wirkt als freie Mitarbeiterin bei der Rezensionsplattform Perlentaucher. Gelegentlich gestaltet sie auch Moderationen und Literaturlesungen.

Das Arbeitsstipendium des Freistaates Bayern für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt seit 2009 jährlich ein Arbeitsstipendium für ein Übersetzungsvorhaben, um die bedeutende kulturelle Leistung der literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zu würdigen, die die Literatur anderer Sprachen für den größten Teil der Leserschaft erst zugänglich macht. Das Arbeitsstipendium soll es einer literarischen Übersetzerin bzw. einem literarischen Übersetzer ermöglichen, sich einem Übersetzungsvorhaben ohne wirtschaftlich-materiellen Zwang zu widmen. Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst auf Vorschlag einer Jury, die die eingereichten Eigenbewerbungen prüft. Das Arbeitsstipendium ist mit 10.000 Euro dotiert. Mit dem Übersetzerstipendium des Freistaats Bayern wurden u. a. Rosemarie Tietze, Dr. Maximilian Murmann, Jan Schönherr und Andrea Ott ausgezeichnet. Der Jury gehören derzeit folgende Mitglieder an: Patricia Klobusiczky, Andrea O'Brien und Thomas Weiler. Die Verleihung des Arbeitsstipendiums an Sophia Marzloff findet am 24. Juli 2025 im Literaturhaus München statt. Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Münchner Übersetzerforum und dem Literaturhaus München erfolgen.

Helena Barsig, Sprecherin, 089 2186 1829

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

